

# Lengger Spil Lüt

Fritz Schäuuffele

## Eine isch zrüggho!

Lustspiel nach einer Idee von Wilhelm Hauff

Bearbeitung und Inszenierung:  
Christian Kammacher

An der Lenk tritt ein gutsituierter, aber etwas exzentrischer Fremder, der merkwürdig gut über die örtlichen Verhältnisse informiert ist, auf. Als er gar seinen geheimnisvollen Neffen nachkommen lässt, den noch niemand bei Tageslicht zu Gesicht bekommen hat, ist es aus mit der vermeintlichen Ruhe und den angeblich geordneten Verhältnissen an der Lenk!

**interieur**  
Kammacher Interieur GmbH

3775 Lenk  
Lenkstrasse 6  
Tel. 033 733 11 52  
Fax 033 733 26 65

3014 Bern  
Herzogstrasse 13  
Tel. 031 331 95 63  
Fax 031 331 95 63



Sie spielen wieder  
– die Lengger Spil Lüt!

Während der diesjährigen Wintersaison steht ein Stück auf dem Programm, welches besondere Aufmerksamkeit verdient. Ja, es darf stolz gesagt werden, dass mit dem Thema „Eine isch zrüggho“ das 20. Theaterstück unter der bewährten Regie von Christian Kammacher zur Aufführung gelangt. Über den Inhalt möchte ich Ihnen nur so viel verraten: Mit Ironie, aber auch Feingefühl, wird die Rückkehr eines Mannes in sein Heimatdorf dargestellt. Dieses Theaterstück könnte sich an der Lenk oder irgendwo zugetragen haben.

Es erwartet Sie, liebe Theaterfreunde, mit „Eine isch zrüggho“ Unterhaltendes, Erheiterndes, aber dazu ebenso viel Besinnliches, das zum Nachdenken anregen soll.

Lassen Sie sich einmal mehr von den *Lengger Spil Lüt* überraschen!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Theaterbesuch an der Lenk.

Lislotte Sommer, Präsidentin

### Gedanken des Regisseurs

Die Stückwahl ist immer eine besondere Herausforderung für uns.

Was sollen oder was können wir auf die Bühne bringen? Stehen uns genügend SpielerInnen, die sich fast für ein Jahr lang verpflichten müssen, zur Verfügung? Wie anspruchsvoll darf der Text sein? Was für ein Thema, Drama, Krimi, Lustspiel und so fort soll es sein? Viele Fragen, die vor einer Stückbearbeitung gestellt sind, müssen vorgängig beantwortet werden. Für diese Saison habe ich mich für ein Lustspiel entschieden.

Wilhelm Hauff hat unter vielen andern Erzählungen auch das Märchen „Der junge Engländer“, das er in die napoleonische Zeit gesetzt hat, geschrieben. Aus dieser Erzählung hat Fritz Schäuuffele ein Lustspiel gemacht. Nun habe ich versucht, dieses „Märli“ an der Lenk anzusiedeln. Märchen als auch Lustspiele haben in den meisten Fällen einen inneren, tieferen Sinn. Ob es uns gelingt, diesen von der Bühne aus zu vermitteln, überlassen wir unserem Publikum.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei unserem Theater „Eine isch zrüggho!“



### Personen und ihre Darsteller

Frutschi Gottfried <i>Wirt im Löie</i>	Hans Trachsel-Matti
Mathilde Frutschi <i>seine Frau</i>	Marianne Hauswirth
Erna Frutschi <i>beider Tochter</i>	Tanja Goepfert
Sepp Frutschi <i>beider Sohn</i>	David Zürcher
Jakob Schletti <i>Hotelbursche im Löie</i>	Jürg Zjörjen
Rösi Freidig <i>Serviertochter im Löie</i>	Annemarie Buchs
James Lyons <i>geheimnisvoller älterer Herr</i>	Franz Schürch
Gottlieb Rieder <i>Kutscher u. Fuhrhalter</i>	Jürg Bratschi
Rieben Arthur <i>Notar u. Zeitungskorresp.</i>	Markus Bächler
Emil Hählen <i>Dorfschmied</i>	Bruno Brunner
Ida Hählen <i>seine Frau i. Frauenverein</i>	Ingrid Grünenwald
Vreni Hählen <i>beider Tochter</i>	Bettina Bühler
Flora Marggi <i>Sekretärin beim Notar</i>	Gertrud Rieder
Christian Aegerter <i>Schneidermeister</i>	Beat Schmid
Emma Aegerter <i>seine Frau i. Frauenverein</i>	Margrit Kuhnen
Felix Schertenleib <i>Zirkusdirektor Busoni</i>	Erwin Burri
Dora Zbären <i>Präs. des Frauenvereins</i>	Verena Kaufmann
Rosette Dubi <i>Hausfrau, i. Frauenverein</i>	Greti Lempen
Frieda Bowee <i>Hausfrau, i. Frauenverein</i>	Hilda Jungen
Erna Wampfler <i>Hausfrau, i. Frauenverein</i>	Margrit Tritten
Ida Beetschen <i>Hausfrau, i. Frauenverein</i>	Rösy Sumi
Regina Kuhnen <i>Hausfrau, i. Frauenverein</i>	Elisabeth Beutler
Magdalena Bringold <i>Hausbesitzerin, auch v. Löie</i>	Elsi Bratschi
Leni Jaggi <i>Schulmädchen vom Dorf</i>	Stefanie Bratschi
Hansi Tritten <i>Schulknabe vom Dorf</i>	Adrian Schweizer
Bethli Marmet <i>Schulmädchen vom Dorf</i>	Corinne Stalder
Franca Fustioni <i>Musikerin bei Busoni</i>	Judith Schweizer

Bühnenbild	Jürg Ziörjen, Christian Kammacher
Lichttechnik	Werner Buchs
Tontechnik	Alfred Friedli, Franz Bühler
Maske	Trudi Brunner
Kostüme	Jrène Kammacher
Souffleuse	Verena Kaufmann, Jrène Kammacher
Requisiten	Moritz & Huldi Griessen
Inspizienz	Judith Schweizer
Regie	Christian Kammacher

### Aufführungsdaten 2007

Donnerstag,	25. Januar (Première)
Samstag,	27. Januar
Donnerstag,	01. Februar
Samstag,	03. Februar
Donnerstag,	08. Februar
Samstag,	10. Februar
Donnerstag,	15. Februar
Sonntag,	18. Februar (15.00 Uhr!)
Donnerstag,	22. Februar
Freitag,	23. Februar
Samstag,	24. Februar
Donnerstag,	01. März
Freitag,	02. März
Donnerstag,	08. März
Donnerstag,	15. März
Samstag,	17. März
Donnerstag,	22. März
Samstag,	24. März
Donnerstag,	29. März
Samstag,	31. März
Sonntag,	01. April (15.00 Uhr!)
Donnerstag,	05. April
Samstag,	07. April (Dernière)

**Spielort** Löwensaal Lenk

**Beginn** 20.30 Uhr (sonntags 15.00 Uhr)

**Kassenöffnung** 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
Reservierte Billette müssen bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Danach wird darüber verfügt.

**Eintrittspreise** 1. bis 8. Reihe: Fr. 25.-  
übrige Plätze: Fr. 23.-

**Vorverkauf** ab 27. Dezember 2006  
**Kammacher interieur GmbH**  
Lenkstrasse 6, Lenk  
Telefon 033 733 11 52

**Rechte** teaterverlag elgg in belp gmbh

Die *Lengger Spil Lüt* im Internet:

[www.theater-lenk.ch](http://www.theater-lenk.ch)

[post@theater-lenk.ch](mailto:post@theater-lenk.ch)



### Wilhelm Hauff

Der vielseitige Erzähler Wilhelm Hauff wurde am 29. November 1802 in Stuttgart geboren. Er studierte zunächst Theologie und Philosophie in Tübingen, arbeitete dann als Hauslehrer und schließlich als Redakteur von Cottas Morgenblatt. Seinen größten literarischen Erfolg erzielte Hauff mit dem Buch Lichtenstein (1826), mit dem er den historischen Roman in Deutschland begründete. Wirklich bekannt aber wurde er durch seine Märchen, die in drei Almanachen 1826, 1827 und 1828 erschienen, und durch seine Lieder, die sich zu Volksliedern entwickelten. In seinen Erzählungen verbindet Hauff romantisch-phantastische Elemente mit realistischen und zeitkritischen sowie satirischen Zügen. Es ging ihm allerdings nicht nur darum, seine Zeit kritisch zu beleuchten, sondern er wollte seine Leser auch unterhalten. Der Dichter starb - erst 24-jährig - am 18. November 1827 in seiner Heimatstadt.



### Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Als Raiffeisen-Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich. [www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**

### Wer sind wir?

Die *Lengger Spil Lüt* sind eine Gruppe von Idealisten, die sich mit Leib und Seele dem Laientheater verschrieben haben. Begonnen hat alles 1968 mit einem kleinen Wagnis: in Lenk im Sommer Theater zu spielen war ein Versuch – die Auswahl des Stückes ein anderer. Mit dem eigenwilligen, damals modernen Mundart-Schauspiel „Unterwägs“ von Hans Stalder mit (nur) 3 Aufführungen stellten sich die *Lengger Spil Lüt* vor.

Der Start war gelungen und schon im darauffolgenden Jahr fanden im Sommer und Winter Aufführungen statt. Bis heute wurden insgesamt zwanzig Stücke aufgeführt, immer unter der bewährten Regie von Christian Kammacher und in Lengger-Dialekt sowie fast ausschliesslich mit einheimischen und ortsansässigen Leuten. Im Sommer 2004 wurde mit dem Lustspiel „Liebestränkli“ erstmals ein Kellertheater inszeniert. Ein besonderer Höhepunkt war das Freilichtspiel „Mariann“ im Sommer 2005 anlässlich der 500 Jahr Feier von Lenk mit über 100 SchauspielerInnen und StatistenInnen sowie vielen HelferInnen – ein Gross-Erfolg! Trotz 19 Aufführungen musste unzähligen Zuschauern abgesagt werden.

Im Jahre 1999 wurde ein Verein gegründet. Die *Lengger Spil Lüt* bestehen heute aus über 80 Mitgliedern und sind Mitglied der *Bernischen Gesellschaft für das Volkstheater* (BGVT).

Judith Schweizer, Sekretärin

# pfister

Spenglerei / Sanitär 3775 Lenk

Das Fachgeschäft mit Tradition

### Feinbäckerei Confiserie Schneider Lenk

Unsere bekannten Buttergipfel tanzen auch gerne auf Ihrem Frühstückstisch!




**maller glpser**  
Die Kreativen am Bau.  
**ZIORJEN**



**VELOSPORT MORGER 3775 LENK**

für gute Unterhaltung  
**LENGGER SPIL LÜT**

fürs Fahrrad  
**VELOSPORT MORGER**

**RUAG** SECURITY IS OUR GOAL, QUALITY OUR STANDARD

RUAG Aerospace  
Postfach  
CH-3770 Zweisimmen  
Tel. +41 33-729 33 11  
Fax +41 33-729 33 33  
[www.ruag.com](http://www.ruag.com)

Liebe Theaterbesucher

Sind Sie schon Mitglied des Vereins *Lengger Spil Lüt*? Mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 25.- sind Sie dabei.

Wir freuen uns über Ihre Beitrittserklärung und werden Ihnen die Statuten samt Einzahlungsschein zuschicken.

✂-----

- Ja, ich möchte Mitglied werden
- Ich möchte in Zukunft über die Aktivitäten der *Lengger Spil Lüt* informiert werden

Name und vollständige Adresse:

.....  
 .....  
 .....  
 .....

Unterschrift: .....

Einsenden an:  
*Lengger Spil Lüt*, Sekretariat, Rawylstrasse 21, 3775 Lenk